

Bericht - BLUSH

In unserem Stück *BLUSH* näherten wir, Caterina und Hannah, uns dem Thema Scham an. Genauer gesagt haben wir unseren persönlichen Umgang mit Schamgefühlen untersucht. Dabei spielte die Bedeutung der Blicke von außen eine besonders wichtige Rolle: Das Publikum schaut uns an und wir schauen zurück. Wir haben uns gefragt, inwiefern Alltagssituationen dem Performen ähneln, und uns für *BLUSH* auf Folgendes geeinigt: Wenn dir etwas peinlich ist, zieh andere mit rein. Die künstlerische Begleitung unserer Mentorin Dorothea Zeyringer empfanden wir als äußerst wertvoll und bereichernd. In unseren Augen spielt der Blick von außen in Kurationsprozessen grundsätzlich eine wichtige Rolle, und speziell für unser Thema war ein *outside eye* nahezu unentbehrlich. Durch die regelmäßigen Probenbesuche und das Feedback von Dorothea konnten wir an einzelnen Szenen und Übergängen feilen, sowie einen dramaturgischen Bogen entwickeln. Danke an Bert Gstettner für die Organisation und Kuratierung des AAR-Programms und für die Anschaffung von technischem Equipment, wodurch unser Format der Konzertperformance in diesem Rahmen ermöglicht wurde. An dieser Stelle möchten wir Alex Wanko danken, der mit viel Engagement und Feingefühl mit Sound und Licht für eine tolle Stimmung gesorgt hat. Weiters waren die organisierten Treffen mit den Gruppen der AAR Residency eine sehr schöne Möglichkeit für künstlerischen Austausch. Auch das Feedback der anderen Künstler:innen im Programm war sehr hilfreich, und wir haben die Atmosphäre untereinander als sehr liebevoll und unterstützend wahrgenommen. Es war sehr aufregend, den Projekten beim Wachsen und Gedeihen zuzusehen. Dank des professionellen Foto- und Videoteams nehmen wir hochwertiges Material mit, das wir für zukünftige Einreichungen und zur Erinnerung nutzen können.